

VOR-
 AUSWAHL DER
 INTERNATIONALEN
 JURY FÜR DIE RENCONTRES
 CHORÉGRAPHIQUES
 INTERNATIONALES
 DE SEINE-SAINT-
 DENIS



KATJA WACHTER
 «WAS IHR WOLLT?»

BELGIN CAGIRAN, CHRIS MORGAN
 FOTO: PHILIP METZ

Katja Wachter schickte ihre Kompanie Selfish Shellfish auf die Straßen von München. Sie fragte Passanten: Was ist zeitgenössischer Tanz? Auf der Bühne kommen die Antworten aus dem Off: «Zeitgenössischer Tanz ist abgefahrener als Sex». Fünfzehn Stunden Interview trug sie zusammen und unterhält das Publikum mit dem Gar-Nicht-Beschreiben-Können von Tanz. Als «Bewegungs-Forscherin», wie sie sich selbst bezeichnet, verknüpft sie die Sätze mit der choreografisch leichtfüßigen Illustration von Vorurteilen zum Tanz. Katja Wachter, die in London lernte und in München lebt, solidarisiert sich mit dem auf engen Sitzen geschundenen Publikum und seiner Ungeduld. Zwei Tänzer unter den Zuschauern räkel sich gierig, zappeln ungeduldig. Das Publikum ist die Hauptperson und protokolliert, dass zeitgenössischer Tanz «Schönheit mit Charakter» verbinde und Tanz, zumal bei Katja Wachter, «gar nicht verkrampft ist».

21. JANUAR 2000

« ... Die Suche nach neuen Bewegungen wird in meiner Arbeit oft durch Vorgaben von tanzfremden Gebieten gelenkt und angeregt. Wichtig ist mir dabei, dass die Bewegungen eine Verbindung von Form und Inhalt bilden. Der inhaltliche Ansatzpunkt ergibt sich aus der Betrachtung von Menschlichem, mit all seinen Ecken, Kanten und Widersprüchlichkeiten. Mich fasziniert es, auf wieviele verschiedene Arten ein und dasselbe gesehen und dargestellt werden kann.

WACHTER